

Kultureller Neustart unter Corona-Bedingungen mit Hilfe des Bundes

Stadthalle bietet wieder Theater und Konzerte



Dank städtischem Zuschuss und einer speziellen Bundesförderung kann Kultur und Tourismus Singen (KTS) nach einer langen Corona-Pause ab Oktober wieder ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Theater- und Konzertprogramm in der Stadthalle Singen anbieten. Für die Symphoniekonzerte der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz am Samstag, 3. Oktober, 17.30 und um 20 Uhr, gibt es Karten auch im Freiverkauf ab Montag, 21. September, bei der Tourist Information Singen, Marktpassage, Telefonnummer 07731/85-262.



Die Geigerin Sueye Park gastiert am 3. Oktober als Solistin mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der Stadthalle (Karten auch im Freiverkauf).

he führt das Orchester dieses Konzerts sowie das Neujahrskonzert am 9. Januar zweimal hintereinander und jeweils ohne Pause auf: um 17.30 Uhr und 20 Uhr“, erklärt Frank. Das Orchester (Chefdirigent: Ari Rasilainen) bringt am 3. Oktober als Solistin die aus Südkorea stammende Geigerin Sueye Park mit.

Die gravierendsten Programmänderungen gibt es im Musikalischen Ring. „Für die ‚Company 2‘ haben wir mit der akrobatischen Comedy-Show ‚Leo‘ zum gleichen Termin am 15. Oktober einen ausgezeichneten Ersatz gefunden“, betont Frank. Dem Theater Pforzheim ist es momentan nicht möglich, Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“ als Tournee-Produktion zu inszenieren. Deshalb wird am 14. Januar als Nachklang zum Beethoven-Jahr die bereits in Pforzheim gespielte Inszenierung der Oper „Fidelio“ präsentiert.

Das Theater-Programm für Kinder ab sieben Jahre startet erst 2021 wieder. Dann stehen das Stück „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“ und das Musical „Robin Hood“ auf dem Programm. Planmäßig wird „Der kleine Drache Kokosnuss“ am 16. November das Theaterprogramm für Kinder ab vier Jahre eröffnen.

Mit von der Partie beim Kulturprogramm unter Corona-Bedingungen ist auch der Verein Volksbühne Singen – zunächst mit der Aufführung der Komödie „Ungeheuer heiß“ am 14. Oktober. Das geplante Gastspiel „Die Feuerzangenbowle“ am 9. Dezember findet nicht statt.

sen in Kauf nehmen, dass ihnen KTS die Plätze zuweist. „Die Sicherheit und die Gesundheit unserer treuen Besucher hat für uns oberste Priorität“, erläutert Roland Frank. „Ganze Stuhlreihen müssen entfallen, es können nur maximal drei zusammengehörende Personen nebeneinandersitzen. Zu anderen Besuchern wird ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten. Beim Einlass gilt eine Maskenpflicht, nicht aber während der Aufführungen.“ Wegen der Einlassregeln sollte man auch zeitig zu den Veranstaltungen kommen. Im Oktober ist wohl noch keine Bewirtung möglich.

Das Kulturprogramm der Stadthalle startet am 3. Oktober mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. „Wegen der zahlreichen Abonnenten unserer Symphonierei-

„Wir werden unseren schon vor Monaten gestalteten Spielplan weitgehend umsetzen. Wegen der Corona-Auflagen darf die Stadthalle allerdings pro Veranstaltung nur maximal 316 Besucher aufnehmen. Deshalb richten wir unser Angebot bevorzugt an unsere Abonnenten“, so KTS-Geschäftsführer Roland Frank. Doch auch dabei fahre man auf Sicht und mache erst einmal nur Buchungen bis in den Januar hinein möglich. „Sollten nicht alle Plätze von den Abonnenten gebucht werden, können wir Karten jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung im freien Verkauf anbieten.“

Die realisierbaren Aufführungen werden unter den gegebenen Hygiene- und Abstandsauflagen zunächst schrittweise den Abonnenten mit Vorkaufsrecht zum günstigen anteiligen Abo-Preis angeboten. Sie müs-



Mit der Uferrenaturierung in Beuren soll die Flusslandschaft an der Hegauer Aach für Menschen, Tiere und Pflanzen noch lebenswerter gemacht werden.

Kleine offizielle Eröffnung

Neuen Aachuferweg in Beuren gefeiert

Mit einem kleinen Fest feierten die Beurener die offizielle Eröffnung des renaturierten Aachufers. Auf einer Länge von 200 Metern ist der Fluss mit drei Buchten versehen, zwei davon haben einen direkten Flusszugang. Außerdem präsentierten Ortsvorsteher Stephan Einsiedler und Oberbürgermeister Bernd Häusler bei ihrer Begrüßung eine Velobox mit Ladestation für E-Bikes, zwei Himmelsliegen zum entspannten Verweilen sowie ein Freiluft-Bücheregal, das zum Schmökern einlädt.

Rund 200.000 Euro wurden in das gesamte Projekt investiert. 80 Prozent davon kamen vom Projekt „In-



tegrierte Ländliche Entwicklung“ (ILE) im Landkreis Konstanz.

Der Radweg wurde in einem geschwungenen Verlauf aus dem Gewässerrandstreifen heraus verlegt und das Ufer in drei Bereichen abgeflacht. An den beiden südlichen Abflachungen wird Spaziergängern nun der Zugang an den Fluss ermöglicht. An der nördlichen Abflachung soll sich der Uferbereich ungestört entwickeln können. Im Herbst er-

folgt dann noch die Ansaat einer Blumenwiese und etwas später werden die Bäume gepflanzt.

Mit der Uferrenaturierung in Beuren wurde ein weiterer Baustein aus dem wasserwirtschaftlich-ökologischen Entwicklungskonzept entlang der Hegauer Aach umgesetzt. Die Planung weiterer Renaturierungsmaßnahmen konzentrieren sich auf strukturalte und ausgebaute Gewässerabschnitte südlich von Beuren, mit der Maßgabe, die Flusslandschaft für Menschen, Tiere und Pflanzen noch lebenswerter zu machen und die Ziele der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen.

„Brauchen mehr Frauen und Männer, die sich einbringen“

Die Nachbarschaftshilfen in Singen sind wichtige Bausteine für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft. Auch Brigitte Stadler-Schmid leitet eine solche Institution. Sie ist auf der Suche nach engagierten Mitmachern. Wir sprachen mit ihr:

Frau Stadler-Schmid, Sie leiten die Nachbarschaftshilfe Süd. Welches Gebiet umfasst dies und wie groß ist Ihr Helferkreis?

Wir sind tätig in Überlingen am Ried, in der Singener Südstadt und im Ortsteil Bohlingen. Derzeit sind zwölf Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Was macht denn die Nachbarschaftshilfe alles?

Beispielsweise leichte hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie die Wäschepflege, Kochen oder Staubsaugen. Aber man kann auch nützlich sein, wenn man etwa den Menschen etwas vorliest, mit ihnen spazieren geht oder sie bei Arztbesuchen und Behördengängen begleitet.

Wer alles nimmt Ihre Hilfe denn überhaupt in Anspruch?

Meistens sind das Seniorinnen und Senioren mit und ohne Pflege-



grad, aber auch Familien mit Kindern oder pflegende Angehörige.

Sie suchen weitere Helferinnen und Helfer? Warum?

Weil die Nachfrage nach unseren Leistungen stetig zunimmt und wir auch künftig die Hilfesuchenden adäquat unterstützen wollen. Und es ist uns wichtig, dass wir Menschen zusammenbringen, die zueinander passen.

Wenn ich bei Ihnen ehrenamtlich mitmachen will, welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Zeit, Freude am Umgang mit Menschen, Empathie und vor allem Verlässlichkeit.

Können Sie sagen, in welchem zeitlichen Rahmen sich das dann abspielt?

Nun, das ist abhängig von der persönlichen Verfügbarkeit des Helfenden. In der Regel bewegt sich der zeitliche Rahmen zwischen zwei und vier Stunden pro Woche.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft, damit die Nachbarschaftshilfe sich weiter entwickeln kann?

Ich wünsche mir die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Nachbarschaftshilfen durch die Politik. Und natürlich mehr Frauen und Männer, die bereit sind, sich einzubringen und diese verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen.

Wer bei der Nachbarschaftshilfe mitmachen möchte, der kann sich unter Telefon 07731/79 17742 oder per Mail info@buergervereineuberlingen.de bzw. direkt bei Brigitte Stadler-Schmid unter 0162/79 43 830 melden.

Semesterauftakt der Volkshochschule in Singen

Das neue Programm der Volkshochschule liegt vor. Es bietet wieder eine große Anzahl Weiterbildungsangebote. Das aktuelle Programmheft umfasst die Kurse bis Ende Dezember, denn auch in Coronazeiten will die vhs möglichst flexibel bleiben. Es werden laufend Kurse nachgeplant. Daher sollte man sich auf der Internetseite www.vhs-landkreis-konstanz.de immer wieder über neue Angebote informieren, rät die vhs.

Durch sogenannte Trimester wolle man in 2021 flexibler und aktueller sein. Dazu wird es dann drei schlankere Programmhefte geben – im aktuellen findet man zusätzlich auch viele Online-Angebote aus den Bereichen Vortrag, Fremdsprachen, Gesundheit, Kultur und berufliche Weiterbildung. Es gibt beispielsweise 40 Online-Kurse allein bei den Fremdsprachen. So kann man am heimischen PC bequem eine neue Sprache lernen.

Insgesamt bietet die vhs im kommenden Semester über 20 Spra-

chen für Anfänger und Fortgeschrittene an. In Singen starten insgesamt 73 Präsenz-Kurse in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Polnisch und Russisch.

Auch die Reihe „Fit im Ehrenamt“ wird weitergeführt und richtet sich an Vereinsvorstände und Ehrenamtliche. Eine Kostenerstattung der Kursgebühren durch die jeweilige Kommune ist für diese Zielgruppe möglich.

Im Bereich Kultur gibt es in Singen und Umgebung rund 50 verschiedene Angebote aus den Bereichen Literatur, Kunst, Musik, Tanz, Theater, Kunsthandwerk sowie Textiles Gestalten.

Im Fachbereich Gesundheit bietet die vhs in Singen 62 verschiedene Kurse und Veranstaltungen an.

Einige Kurse sind für Kinder und Jugendliche aus Singen, die eine KiJu-Karte besitzen, um rund 80 Prozent ermäßigt.

Die Grundrente kommt: Kein Antrag nötig

Am 1. Januar 2021 tritt das Grundrentengesetz in Kraft. Diese neue Leistung kommt Rentnerinnen und Rentnern zu Gute, die trotz langer Arbeitszeiten nur geringe Renten erhalten. Die Grundrente ist jedoch keine eigenständige Rente, sondern sie wird als Zuschlag zur gesetzlichen Rente automatisch berechnet und ausbezahlt. Ein Antrag ist deshalb nicht erforderlich.

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg prüft bis Ende 2022 von sich aus bei allen von ihr betreuten Renten, ob ein Anspruch auf die neue Leistung besteht. Schätzungsweise kommen dafür etwa 160.000 Personen in Betracht. Dies allerdings nur, wenn nach der Übermittlung der entsprechenden Daten durch das Finanzamt die Einkommensgrenzen eingehalten werden. Aus technischen Gründen können die ersten Bescheide voraussichtlich frühestens ab Mitte 2021 versandt werden. Selbstverständlich werden die Zuschläge in allen Fällen rückwirkend nachgezahlt.

Beratungen hierzu können derzeit noch nicht in den Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg stattfinden, man informiert rechtzeitig, ab wann es möglich ist. Infos rund um die Grundrente gibt es im Internet unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente>. Dort kann man auch die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ herunterladen, sie ist aber ebenso kostenlos unter Telefon 0721/825-23888 oder per presse@drv-bw.de bestellbar.

Stadtarchiv sucht Zeitzeugen: Alltag bei Kriegsende und unter französischer Besatzung

Das Stadtarchiv Singen sucht nach Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen an das Kriegsende und die ersten Jahre danach teilen und damit einen Eindruck vom damaligen Leben vermitteln können. Wer diese Zeit miterlebt hat oder als Nachkomme Erzählungen, Fotos oder Dokumente von Zeitzeugen für das Ausstellungsprojekt „Kriegsende und Neuanfang – Singener Alltag unter französischer Flagge“ zur Verfügung stellen möchte, möge sich bitte an das Stadtarchiv Singen wenden.

Vor 75 Jahren – am 24. April 1945 – marschierten in Singen die ersten französischen Truppen ein. Noch am selben Tag wurde die Stadt kampflos übergeben und der Arzt Dr. Bernhard Dietrich zum neuen Bür-

germeister ernannt. Nach der Gesamtkapitulation der Deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 hat man



die Gebiete im Südwesten Deutschlands amtlich an die Franzosen als Besatzungsmacht übergeben – und Singen war Teil dieser vierten Besatzungszone.

In der Ausstellung „Kriegsende und Neuanfang – Singener Alltag unter französischer Flagge“ soll dieser Zeit-

raum genauer beleuchtet werden. Hierzu findet sich einiges an behördlichem Schriftgut im Stadtarchiv. Doch wie die Singener Bürger selbst die letzten Tage des Krieges, die anschließende Besetzung durch französische Truppen und die darauffolgende Zeit unter der französischen Besatzungsmacht erlebten, wie sie ihren Alltag bewältigten, liegt noch größtenteils im Dunkeln.

Das Stadtarchiv freut sich auf viele Zeitzeugen zu diesem Thema – per E-Mail oder gerne auch per Brief.

Kontakt: Stadtarchiv Singen, Julius-Bührer-Straße 2, 78224 Singen, Telefon 07731/85-253, archiv@singen.de

Aufräumarbeiten nach einem Bombenangriff 1945.

Interkulturelle Woche Singen 2020 vom 26. September bis 3. Oktober

Begegnung, Zusammenkommen und Miteinander

Unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ findet die Interkulturelle Woche (IKW) vom 26. September bis 3. Oktober in Singen statt. Die IKW wird alle zwei Jahre vom Referat Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Singen und inSi – Integration in Singen e.V. organisiert.

Hintergrund
Die bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantensorganisationen, Religionsgemeinschaften sowie Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In mehr als 500 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt. Der Tag des Flüchtlings ist Bestandteil der IKW.

Das vielfältige Programm ist nur möglich durch das Engagement der vielen (Kultur)Vereine, Institutionen und Gruppierungen, die in Singen zu Hause sind: Ihre verschiedenen Veranstaltungen bilden den Kern der Interkulturellen Woche. Die Corona-Situation hat viele an der IKW beteiligten Vereine unerwartet und schwer getroffen. Die Interkulturelle Woche lebt von Begegnung, Zusammenkommen und Miteinander – doch das ist nicht einfach unter den sich schnell verändernden Bedingungen und Vorgaben. Leider mussten daher viele Vereine, Gruppen und Institutionen ihre Veranstaltungen absagen.

Dieses Jahr gibt es deshalb eine kleine, aber feine IKW – mit Programmpunkten, die auch unter Corona-Bedingungen stattfinden können. Selbstverständlich halten sich alle Veranstalter an die aktuellen Vorgaben und Regeln.

Die Veranstaltung wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention unterstützt.

Weitere Informationen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen sind zu finden unter
www.ikwsingen.de
und bei inSi e.V. im Interkulturellen Zentrum, Altes Zollhaus (Hegastraße 42 in Singen),
Telefon 07731/9263501 und kontakt@integration-in-singen.de



Das Programm der Interkulturellen Woche in Singen

- Samstag, 26. September, 11 Uhr: Multireligiöses Friedensgebet in der Lutherkirche (Freiheitstraße 36)
 - Sonntag, 27. September, 19.30 - 21.30 Uhr: Dokumentarfilm „Klasse Deutsch“ mit Gesprächsrunde im Kulturzentrum Gems (Mühlenstraße 13)
 - Montag, 28. September, 17 - 19.30 Uhr: Kreativworkshop zur Selbsterfahrung, Treffpunkt Horizont (Hegastraße 29)
 - Montag, 28. September, 18.30 Uhr: Nacht der lebenden Bücher, Stadtbücherei Singen (August-Ruf-Straße 13)
 - Dienstag, 29. September, 14 - 16 Uhr: Rassismus im Alltag/AWO-Kreisverband Konstanz Respekt-Coaches, Treffpunkt Horizont (Hegastraße 29)
 - Mittwoch, 30. September, 10 - 11.30 Uhr: Veranstaltung zur Frauengesundheit – Vortrag in einfacher Sprache, pro familia, Treffpunkt Horizont (Hegastraße 29)
 - Mittwoch, 30. September, 19 - 21 Uhr: Corona-Lockdown in Singen – eine interkulturelle (Nach-)Betrachtung und Podiumsdiskussion, Bürgersaal des Rathauses Singen (Hohgarten 2)
 - Donnerstag, 1. Oktober, 14 - 16 Uhr: Informationsveranstaltung zur Demokratiebildung für Jugendliche, AWO-Kreisverband Konstanz, Respekt-Coaches, Treffpunkt Horizont (Hegastraße 29)
 - Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr: Kinofilm „Portugal, Mon Amour“ im Kulturzentrum Gems (Mühlenstraße 13)
 - Samstag, 3. Oktober, 20 - 22.30 Uhr: Virtuelle Abschlussparty mit DJ Benyai (Livestream), Jugendkulturzentrum Blaues Haus
- Bitte beachten: Für viele der Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich.

Bis spätestens 7. Dezember beantragen Fördermittel für regionale Projekte 2021

Offizieller Förderaufruf für das Regionalbudget 2021: Der Verein ILE Bodensee teilt mit, dass auch im nächsten Jahr insgesamt 200.000 Euro an Fördermitteln für Kleinprojekte im Landkreis Konstanz zur Verfügung stehen.

Vereine, Kleinstunternehmer, Privatpersonen und Kommunen können diese für vorrangig investive Projekte im ländlichen Raum beantragen. Im aktuellen Förderjahr wurden aus einer Vielzahl an eingereichten Projektideen insgesamt 19 Projekte gefördert und umgesetzt. Diese weisen eine große Bandbreite an innovativen Ideen auf.

So wurden zum Beispiel ein Projekt zur Förderung des Streuobstbestandes in der Gemeinde Bohlingen sowie die Ausstattung des Narren-

Minimuseums des Narrengerichtes Stockach bezuschusst, in Beuren und Gailingen hat man E-Bike-Ladestationen installiert, Steißlinger Jugendliche verwirklicht eine Chill-Out-Hütte und in Engen bereichert künftig eine Stadtführung als Audiotour das Tourismusangebot. Diese und alle weiteren geförderten Projekte sind auf der Internetseite von ILE Bodensee dargestellt.

Im Rahmen des Regionalbudgets können **bis spätestens 7. Dezember 2020** Kleinprojekte mit Nettogesamtkosten in Höhe von mindestens 2.000 Euro und max. 20.000 Euro zur Förderung eingereicht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Förderung unter Vorbehalt der Mittelfreigabe steht. Die Projekte müssen bis Jahresende 2021 umgesetzt und abgerechnet sein.

Mit dem Regionalbudget werden Projekte im ländlichen Raum gefördert, die die Region in der Weiterentwicklung zu einem attraktiven Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum mit hoher Lebensqualität in einer ökologisch intakten Umwelt unterstützen. Im Regionalbudget gibt es vier thematische Schwerpunkte: Dorfentwicklung, Infrastrukturmaßnahmen, die dem ländlichen Charakter angepasst sind, Kleinstunternehmer der Grundversorgung sowie Einrichtungen für lokale Basisdienstleister.

Die Antragsformulare und umfassende Informationen zu den Förderkriterien stehen ab sofort auf www.ile-bodensee.de bereit. Bei Rückfragen: info@ile-bodensee.de

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

- Citypastoral Stadttaose**
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch):
Donnerstag und Freitag, von 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.
- Autobahnkapelle**
Sonntag, 27. September, 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (Liturgie-Team Hilzingen)
- St. Elisabeth**
Sonntag, 27. September, 9 Uhr:
Eucharistiefeier der italienischen Mission
Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr:
Eucharistiefeier
Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr:
Eucharistiefeier
Sonntag, 4. Oktober, 9 Uhr:
Eucharistiefeier der italienischen Mission



- Herz-Jesu**
Sonntag, 27. September, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
Sonntag, 27. September, 11.30 Uhr:
Eucharistiefeier der portugiesischen Mission
Sonntag, 4. Oktober, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
- St. Josef**
Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr:
Eucharistiefeier
- Liebfrauen**
Samstag, 26. September, 18 Uhr:
Eucharistiefeier
Sonntag, 27. September, 12 Uhr:
Eucharistiefeier der kroatischen Mission
Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr:
Eucharistiefeier

- Sonntag, 4. Oktober, 12 Uhr:
Eucharistiefeier der kroatischen Mission
- St. Peter und Paul**
Samstag, 3. Oktober, 18 Uhr:
Eucharistiefeier
-

Landratsamt Konstanz „Mehr Bio aus der Region für die Region“

„Mehr Bio aus der Region für die Region“ – Hierfür steht die Bio-Musterregion Bodensee. Die Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten im Bio-Sektor – von der Erzeugung, über die Verarbeitung, bis hin zur Vermarktung, Außer-Haus-Verpflegung, Steigerung der Nachfrage von Verbraucherinnen und Verbrauchern – ist das Ziel der Bio-Musterregion. Das Regionalmanagement soll hierbei mit Projekten, Vernetzung der Akteure und der Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützen.

Nachdem der Landkreis Konstanz und Bodensee als einer der vier ersten Bio-Musterregionen Baden-Württembergs im Januar 2018 ausgewählt wurden, konnte Rainer Grimminger als Regionalmanager zum Jahresbeginn 2019 seine Arbeit aufnehmen.



Das Regionalmanagement der Bio-Musterregion Bodensee, Lucille Huguet und Rainer Grimminger.

sich gleichermaßen auf den Landkreis Konstanz und den Bodenseekreis. Deswegen arbeitet das Regionalmanagement eng mit dem Landwirtschaftsamt des Bodenseekreises zusammen.

Es wirtschaften nun rund 280 landwirtschaftliche Betriebe und damit elf Prozent ökologisch. Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche beträgt aktuell ca. 14 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche. „Die Festigung regionaler Wertschöpfungsketten und die Entwicklung neuer Absatzmärkte dank der Bio-Musterregion werden sicher einen Anreiz dafür bilden, dass landwirtschaftlichen Betrieben die Entscheidung zur Umstellung leichter fällt. Zudem begünstigen der Tourismus und die hohe Kaufkraft am Bodensee den Absatz aus neuen und regionalen Wertschöpfungsketten“, wird betont.

Weitere Informationen unter www.biomusterregionen-bw.de

Die regionalen Akteure sind in der Regel klein strukturiert und reichen vom bäuerlichen Gemischtbetrieb über die mittelständische Brauerei oder Mühle bis hin zum Biogroßhandel wie BODAN GmbH oder Rinklin Naturkost GmbH. Seit dem Auftakt der Bio-Musterregion Bodensee werden gemeinsam Ideen entwickelt, um regionales „Bio“ entlang kurzer Wertschöpfungsketten voranzubringen.

Projektumsetzung, -entwicklung und -abschluss werden von einer elfköpfigen Lenkungsgruppe be-

gleitet, die sich aus Vertretern der Landwirtschaftsämter Stockach und Friedrichshafen, dem ILE-Verein als regionalem Mitvernetzer, den Öko-Verbänden, den Bauernverbänden sowie den regionalen Wertschöpfungsketten-Akteuren zusammensetzt.

„Allein von 2018 bis 2020 stellten rund 30 weitere landwirtschaftliche Betriebe auf den Ökolandbau um“, so Reinhard Schulze, Amtsleiter vom Landwirtschaftsamt in Stockach. Die von der Biomusterregion unterstützten Projekte verteilen

Projektideen für Musterregion Bodensee erfolgreich umgesetzt

Das Landwirtschaftsamt Stockach setzte zuerst auf die Ideen, die beim Kennenlernen der Akteure und Landwirte aufkamen. Einige dieser Projektvorschläge wurden dann als inhaltlich und zeitlich um-

setzbar herausgehoben. Gestartet wurde mit der Projektidee „Bio-Mühlenkonzept entwickeln – Druschfrüchte gemeinsam lagern und vermarkten“. Daraus entstand innerhalb eines

Jahres das „Hegau Korn“. Über 100 Tonnen werden in diesem Jahr als Braugerstenmalz in der Region zu Bier gebraut werden. Ein weiteres Produkt ist Dinkelmehl aus dem Hegau.

Handwerkskammer Konstanz

Bildungsakademie schult wieder Gebäudeenergieberater

Expertise in Sachen Energieeffizienz ist gefragter denn je. Wer Gebäudeenergieberater im Handwerk werden will, muss einen Meistertitel vorweisen können oder ein technischnaturwissenschaftliches Studium absolviert haben, eine intensive Schulung durchlaufen und eine anspruchsvolle Fortbildungsprüfung bestehen. Ab Januar können sich angehende Gebäudeenergieberater im Handwerk an der Bildungsakademie Rottweil auf diesen Abschluss vorbereiten.

Am 11. Januar startet der Kurs „Gebäudeenergieberater/-in im Handwerk“ mit einem Grundlagenmodul und anschließender Vertiefung. Teil-

nehmen können Meister in einschlägigen Gewerken vom Elektroinstallateur bis zum Zimmerer. Ein weiterer Lehrgang richtet sich an Teilnehmer mit berufsqualifizierendem Hochschulabschluss wie Architekten oder Ingenieure und schließt die Beratung für Nicht-Wohngebäude mit ein.

Auch die für die Verlängerung des Eintrags in die Energieeffizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur benötigten Update-Schulungen können Gebäudeenergieberater in Rottweil absolvieren. Hier stehen regelmäßig Informationen zu Änderungen von Technik, Richtlinien und Berechnungsverfahren auf dem Programm. Alle Angebote besucht man berufsbegleitend. Sie werden durch die Fachkursförderung des Landes mit bis zu 50 Prozent bezuschusst.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter www.bildungsakademie.de

Landratsamt Konstanz Untere Flurbereinigungsbehörde

Öffentliche Bekanntmachung über das Nichtbestehen der UVP-Pflicht vom 14. September 2020

Flurbereinigung Singen-Überlingen a. R. (Egelbach)

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg hat den Bau der gemeinsamen öffentlichen Anlagen, Erneuerung von Rohrdurchlässen, Herstellung der Durchlässigkeit eines Gewässers, in der Flurbereinigung Singen-Überlingen a. R. (Egelbach) für zulässig erklärt.

Die Vorprüfung nach § 9 in Verbindung mit § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung hier nicht erforderlich ist. Die UVP-Vorprüfung hat ergeben, dass negative Umweltauswirkungen durch die geplanten Maßnahmen nicht zu erwarten sind.

Die Öffentlichkeit wird hiervon gemäß § 5 Absatz 2 UVPG unterrichtet. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o.g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3870) eingesehen werden.

gez. Chluba, Vermessungsdirektorin

Stadtseniorenrat: Computeria

Die Computeria im Stadtseniorenrat Singen hilft nicht nur bei der Installation der Corona-App, sondern unterstützt auch dabei, das eigene Smartphone aktuell zu halten. Für Fragen zur Sicherheit oder Bedienung von Tablets oder Laptops steht das Team des Stadtseniorenrates ebenfalls gerne zur Verfügung. Für den Besuch ist keine Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten immer dienstags und mittwochs von 14 - 17 Uhr, August-Ruf-Straße 13 in der Marktpassage. Telefon 07731/8270853, www.stadtseniorenrat-singen.de

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter www.bildungsakademie.de

StTV Singen Kurse und Herzsportgruppe starten

Nach der Sommer- und Corona-Pause können die Kurse des Stadtturvereins Singen wieder starten, auch die Herzsportgruppe ist aktiv. Die Hallen sind geöffnet und der Trainingsbetrieb läuft unter Corona-Bedingungen an – entsprechende Hygienemaßnahmen sind getroffen. Infos zum Kursangebot gibt es unter www.sttv-singen.de oder in der Broschüre, die in der Geschäftsstelle ausliegt.

Singerer Maler: Jahresausstellung

Die Jahresausstellung der Singerer Maler ist noch bis zum 27. September im Bürgersaal des Singener Rathauses zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr; Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr. Führung mit Voranmeldung (Telefon 07731/85-125) am Freitag, 25. September, um 15.30 Uhr. Mehr unter www.singerer-maler.de

Jazzclub Singen: „Pericopes + 1“

Das junge italienisch-amerikanische Trio „Pericopes + 1“ mit Emiliano Vernizzi (Tenorsaxophon), Alessandro Sgobbio (Piano) und Fender Rhodes sowie Nick Wight (Schlagzeug) gastiert am Donnerstag, 24. September, 20.30 Uhr, im Kulturzentrum Gems (Mühlenstraße 13, Singen). Die Musik der Band ist unorthodox, ohne provokant zu sein, aufs Elementarste reduziert, ohne zu langweilen – mit Auffrischung durch Fender Rhodes, Elektronik-Effekte und spagice Soundscapes. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de

Öffentliche Sitzung des Zweckverbands Wasserversorgung Überlingen am Ried

- am Donnerstag, 1. Oktober, um 14 Uhr im Rathaus Singen, Zimmer 319, Hohgarten 2
- Tagesordnung:**
1. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2019
 2. Feststellung des Jahresabschlusses 2019
 3. Vorlage Wirtschaftsplan 2021 mit Beschlussfassung
 4. Wünsche, Anfragen und Verschiedenes
- Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Selbsthilfegruppe Endometriose

Ein Aufruf der Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises richtet sich an alle Frauen, die von Endometriose, einer chronischen Krankheit, betroffen sind und sich eine Plattform für Aufklärung, Austausch und gegenseitige Unterstützung wünschen.

Weitere Informationen:
Landratsamt Konstanz, Selbsthilfekontaktstelle, Telefon 07531/800-1787, info@selbsthilfe-kommit.de oder Endometriose-Bodensee@web.de

Spende für HBK-Helferfest

Einen 5.000-Euro-Scheck überreichte Christoph Andorff, Filialdirektor der BBBank Filiale Singen, an Julia Bani, Vorsitzende des Krankenhausfördervereins Singen, und an Prof. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor des Hegau-Bodensee-Klinikums. Das Geld soll im Frühjahr 2021, wenn hoffentlich Corona nicht mehr das dominierende Thema ist, für ein Corona-Helferfest verwendet werden.

Welle tagtäglich zum Wohle der Corona-Patienten am Klinikum Singen im Einsatz waren – ob in der Pflege, als Mediziner, in der Therapie, der Hygiene, der Reinigung oder in Technik und Verwaltung. Die BBBank Stiftung hatte zu Spenden unter dem Motto „Hilfe für die Helfer“ aufgerufen.

Die Filiale Singen bewarb sich mit der Idee eines Corona-Helferfestes für das HBK bei der Stiftung und konnte nun 5.000 Euro weitergeben.

Die Spende wird all denen zu Gute kommen, die bei der ersten großen



Christoph Andorff (rechts), Filialdirektor der BBBank Filiale Singen, überreichte einen Scheck über 5.000 Euro an Julia Bani, Vorsitzende des Krankenhausfördervereins Singen, und Prof. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor des Hegau-Bodensee-Klinikums.

Beuren an der Aach

Gelbe Säcke
Donnerstag, 24. September: Gelber Sack

Eingetroffen: Das neue VHS-Programm ist da
Das neue Programm der Volkshochschule kann man bei der Verwaltungsstelle abholen.

Schrottsammlung der Feuerwehr
Samstag, 26. September, ab 9 Uhr: Schrottsammlung der Freiwilligen Feuerwehr

St. Bartholomäuskirche: Rosenkranz
Rosenkranz: Jeden Freitag um 19 Uhr

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Bohlingen

„Bello Box“-Patent gesucht
Es werden neue Paten für das Nachfüllen der „Bello Boxen“ am Ortsausgang Ledergasse, am Grabenweg und bei der Brücke am Ziegelhüttenweg gesucht. Wer regelmäßig dort seinen Hund Gassi führt und mithelfen möchte, meldet sich bitte unter Telefon 22160 oder ov-bohlingen@singen.de

Abfalltermine
Mittwoch, 23. September: Restmüll
Donnerstag, 24. September: Biomüll

Fußball: Termin-Vorschau
Freitag, 25. September, 17.30 Uhr: SV Mühlhausen E – SV Bohlingen E

Samstag, 26. September, 10 Uhr: SG Überlingen am Ried D2 – Hegauer FV D
13 Uhr: SV Bohlingen II – SV Hausen a.d. Aach I
16 Uhr: SV Bohlingen I – ESV Südsterne Singen I

Sonntag, 27. September, 10 Uhr: SG Überlingen a. R. C – FC Radolfzell C3

12.30 Uhr: SG Bohlingen B – 1. FC Rielasingen-Arlen B (Aachtal)

Tischtennis
Samstag, 26. September, 10 Uhr: SV Bohlingen Jugend – TTV Radolfzell III
18 Uhr: SC KN-Wollmatingen III – SV Bohlingen II
19 Uhr: SV Bohlingen III – TTC GW Konstanz V

Friedingen

Brückensanierung: Umleitung ausgeschildert
Die Brücke nördlich des Friedhofs (Straße zu Maierhöfen/Kabisländern) wird voraussichtlich bis Mitte Oktober saniert. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Turnverein: Jahreshauptversammlung
Der Turnverein lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 11. Oktober, um 10.30 Uhr in die Schloßberghalle ein. Bitte Abstand halten und Mund-Nasen-Schutz tragen.

Hausen an der Aach

Gemarkungsbegehung
Dienstag, 29. September: Öffentliche Gemarkungsbegehung; Treffpunkt: 9 Uhr auf dem Lindenplatz. Alle sind herzlich willkommen.

Streuobstbäume
Die mit grünem Band umwickelten Obstbäume innerorts dürfen gerne abgeerntet werden. Die meisten stehen auf der Streuobstwiese an der Straße Zur Sulz sowie am Ortsausgang Richtung Friedingen.

Gelbe Säcke
Freitag, 25. September: Gelber Sack

Bürgercafé startet
Das Bürgercafé startet am Donnerstag, 24. September, um 14 Uhr mit einem Kaffeenachmittag.

Dienstag, 29. September, 19 Uhr: Kartenspielabend

Muldenversickerungen im Baugebiet Sulz
Im Baugebiet Sulz wurden mehrere Regenwasserversickerungsanlagen eingerichtet, damit das Wasser dezentral versickern kann. Die kleineren Mulden wurden mit großen Steinen bestückt, um bei Starkregen einen hohen Wasserstand und somit eine mögliche Gefahrenquelle für Kinder zu vermeiden.

Anlieger werden gebeten, darauf zu achten, dass diese Steine nicht verschleppt werden, sondern an Ort und Stelle verbleiben.

Kirchliches
Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

Schlatt unter Krähen

Begehung der Gemarkung
Eine öffentliche Gemarkungsbegehung mit den städtischen Abteilungen Straßenbau sowie Grün- und Gewässer findet am Mittwoch, 30. September, von 9 - 11.30 Uhr statt. Treffpunkt: Rathaus.

Gelbe Säcke
Freitag, 25. September: Gelber Sack

Volkshochschule
Das neue Programm der Volkshochschule kann man bei der Verwaltungsstelle abholen.

St. Johanneskirche
Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Kommunion

Rosenkranz: Jeden Freitag 18 Uhr

Überlingen am Ried

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei ist wieder dienstags von 16 - 18 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr geöffnet. Bitte Hintereingang des Rathauses benutzen.

Hecken und Sträucher
Grundstückseigentümer werden gebeten, Hecken und Sträucher, die in die Bürgersteige ragen oder Verkehrsschilder bedecken, zurückzuschneiden.

Nachbarschaftshilfe sucht Helferinnen und Helfer
Die Nachbarschaftshilfe des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. sucht engagierte Helferinnen und Helfer für die Stadtteile Überlingen am Ried, Bohlingen sowie für die Südstadt. Sie alle werden geschult und erhalten eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Interessierte können gerne Kontakt aufnehmen: Bürgerverein Überlingen a. Ried e.V., Kirchplatz 5, Telefon 07731/791774, E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

Der Kurs mit 18 Abenden wird von der Katholischen Landfrauenbewegung Freiburg in Zusammenarbeit mit der AOK-Pflegekasse angeboten. Die Kosten übernimmt die AOK-Pflegekasse. Kursbeginn: Mittwoch, 14. Oktober; jeweils mittwochs um 19 Uhr im Rathaus (Alte Schule, Kirchplatz 5, Überlingen am Ried).

WOCHENBLATT SINGEN

»Vertraut den neuen Wegen«

Mit dem Kirchenlied »Vertraut den neuen Wegen« umrahmte Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg seine Ansprache an die Pfarrgemeinderäte im Festgottesdienst zur Einführung des neuen Kirchgemeinderats.

Ein herzliches »Vergelt's Gott und Segne's Gott« sprach er den inzwischen ausgeschiedenen Räten für die Arbeit in ihrer

fünfjährigen Amtsperiode im Namen der ganzen Gemeinde seinen großen Dank aus. Dabei hatten die Pfarrgemeinderäte unterschiedlichste Herausforderungen mit zu meistern, wie beispielsweise den Zusammenschluss der Pfarreien zur gemeinsamen Seelsorgeeinheit, die Entwicklung neuer Wege in der Pastoral, den Zukunftsentwicklungsplan Levi, mit organisatorischen Veränderungen in den sozialen Diensten, bis zur Neugestaltung von fünf Gemeindeteams. Zum Dank überreichte Gemeindere-

ferentin Susanne Ploberger den ausgeschiedenen Räten je eine Kerze mit franziskanischem Bildmotiv, das daran erinnern soll, wie bunt ihre Arbeit im Rat gewesen ist. »Vertraut den neuen Wegen« soll nun auch Zuspruch für die neu gewählten Pfarrgemeinderäte sein. Regina Link als neue Vorsitzende betonte in ihrer Ansprache, die Räte hätten »Ja« gesagt zur Kandidatur und somit »Ja« zur Mitgestaltung der Kirche vor Ort. In Zeiten, in denen es in der Kirche nicht einfacher werde, gälte es nun, die

»Herausforderungen anzunehmen, Veränderungsprozesse mitzugestalten, und die Freude mitzubringen, mit anderen gemeinsam in die Zukunft zu gehen«. Dabei, so Link, werde das Gremium des Pfarrgemeinderates zukünftig noch wichtiger werden. Sie sieht den Pfarrgemeinderat als Bindungsglied zwischen der Gemeinde, den Hauptamtlichen und den Gemeindeteams inmitten von Menschen, die aus ihrem Glauben die Kraft für ihren Alltag schöpfen. Von Margot Marko, Pfarrsekretariat. Pressemeldung



Ein Start auf Abstand, aber im Bewußtsein geistlicher Nähe für den neuen Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Singen. swb-Bild: Florian Lehmann

alphaga apotheken
an Ihrer Seite

28.09. bis 07.11.2020

Pfützenwetterbereit?
Jetzt Immunsystem mit Vitamin D₃ liquid unterstützen!

* Nicht an einen Einkauf gebunden. Nur solange der Vorrat reicht und in teilnehmenden Apotheken. Abbildung ähnlich. Weitere Informationen zum Gewinnspiel siehe Kurkuma-Gewinnspielkarte. Gewinn: KitchenAid Artisan Küchenmaschine 4,8l rot.

Jetzt mitmachen:
Gratis-Kurkuma mitnehmen, Rezept einsenden und eine KitchenAid gewinnen!*

Warm ums Herz!

Central-Apotheke
Johannes Danassis
Hegaustraße 26
78224 Singen